

Seit zehn Jahren Auftritte mit Pauken und Trompeten

JUBILÄUM Vor zehn Jahren bekam Hans Haas von Franz Uhl den Auftrag, ein Orchester zu gründen.

VON DAGMAR FUHRMANN

BEILNGRIES. So ein symphonisches Blasorchester lässt sich nicht mal eben so aus dem Ärmel schütteln. Aber genau diesen Auftrag hat Hans Haas vor zehn Jahren vom damaligen Beilngrieser Bürgermeister Franz-Xaver Uhl bekommen: Etwas zu schaffen, das jungen Leuten neben den zwei bestehenden Blaskapellen die Möglichkeit gibt, Musik zu machen. „Uhl wollte, dass sich etwas in Beilngries rührt“, sagt Haas. Mit diesem Wunsch war er bei Haas richtig. Der Musikschullehrer spielte damals im Berchinger Blasorchester, das einige Jahre vorher gegründet worden war.

Zum ersten Informationsabend nach Beilngries seien 30 Interessierte gekommen, darunter auch einige Wiedereinsteiger. Eine Mutter wollte eigentlich nur ihren schlagzeugspielenden Sohn vorbeibringen, beim nächsten Mal hatte sie ihr eigenes Instrument dabei und ist geblieben.

Zunächst habe er vorgehabt, ebenfalls die traditionelle bayerische Musikrichtung einzuschlagen, sagt Haas weiter, aber dann habe er sich doch für die größere Vielfalt entschieden und wollte keinen Musikstil von vorneherein ausschließen. Da er selber im Heeresmusik-korps Trompeter war, stand er der symphonischen Richtung sehr nahe. Der Begriff symphonisches Blasorchester sei erklärungsbedürftig, denn es werde oftmals mit schwerer Musik gleichgesetzt.

Es besage aber eigentlich nur, dass die Instrumente andere Funktionen als in einer Blaskapelle haben. Nämlich die der Stimmführung, die Klarinetten hätten in einer Blaskapelle die Aufgabe für die Einwürfe zu sorgen, im symphonischen Blasorchester übernehmen sie die Rolle der Geigen, sind also für die Stimmführung zuständig.

„In einer Blaskapelle gibt es Chefs und Diener, symphonische Orchester sind ein demokratisches Gefüge“, sagt Haas. Von Jahr zu Jahr lernten die Musiker dazu und von Jahr zu Jahr wuchs das Repertoire. Inzwischen ist es auf

110 Stücke angewachsen. Die Bandbreite geht über die unterschiedlichsten Genres, angefangen von Klassik über Rock und Pop, Swing und Musical-Highlights bis hin zu legendärer Filmmusik. Dazu kommen über 30 Märsche, Walzer und Polkas der klassischen Blasmusik.

Von Nachwuchsproblemen kann beim Symphonischen Blasorchester in Beilngries keine Rede sein, auch das Jugendorchester verfügt über genügend Musiker. Es wird von Regina

Hausner geleitet. Zur Zeit sind es 30. Allerdings könnten im Hauptorchester einige Instrumentengruppen etwas stärker vertreten sein. Während der Bedarf an Querflöten bestens gedeckt ist, gibt es beim tiefen Blech noch einige Lücken. Tuba- und Waldhorn-Spieler wären momentan sehr willkommen. Dass diese eher Mangelware sind, könnte daran liegen, dass es zumindest für Waldhörner keine Lehrer gibt und auch keine Vorbilder, die die jungen dazu animieren, dieses schwierige Instrument zu lernen.

Wer mitspielen möchte, sollte allerdings die D2-Prüfung bestanden haben. Das höchste Leistungsabzeichen ist die D3-Prüfung. Wer mitspielen möchte, sollte aber auch bereit sein, einmal in der Woche zu proben.

Haas leitet das Orchester seit zehn Jahren, er spielt seit langen Jahren Trompete und hat bei renommierten Lehrern Unterricht genommen.

Es gab allerdings auch eine Pause und die dauerte zehn Jahre lang. Der Wiedereinstieg kam mit dem Berchinger Symphonischen Blasorchester. Als dieses gegründet wurde, beendete Haas seine eigene Musikpause. „Und erst dann habe ich gemerkt, was mir gefehlt hat.“ Seitdem legt er die Trompete nicht mehr für längere Zeit weg, wenn es nicht unbedingt sein muss.

Am Freitag soll allerdings „nur“ gefeiert werden, auch wenn selbstverständlich das eine oder andere Stück gespielt werden wird. Das Jubiläumskonzert steht unter dem Titel „Musik an einem Frühlingsabend“ und findet am 17. Juni um 17 Uhr im Hof des Alten Amtsgerichts in Beilngries statt. Auch hier will Hans Haas zeigen, wie vielfältig symphonische Blasmusik sein kann.



DAS JUBILÄUM

► **Feier:** Die Gründungsfeier findet am Freitag. Geplant ist ein Fest für die Musiker des Haupt- und Jugendorchesters und ihre Angehörigen.

► **Gäste:** Ihr Kommen zugesagt haben Bürgermeisterin Brigitte Frauenknecht (BL/FW) und der Kreisvorsitzende des Nordbayerischen Musikbundes, Gerhard Engel.

Hans Haas ist von Anfang an der musikalische Leiter des Orchesters.